

**Evangelische Kirchengemeinde**

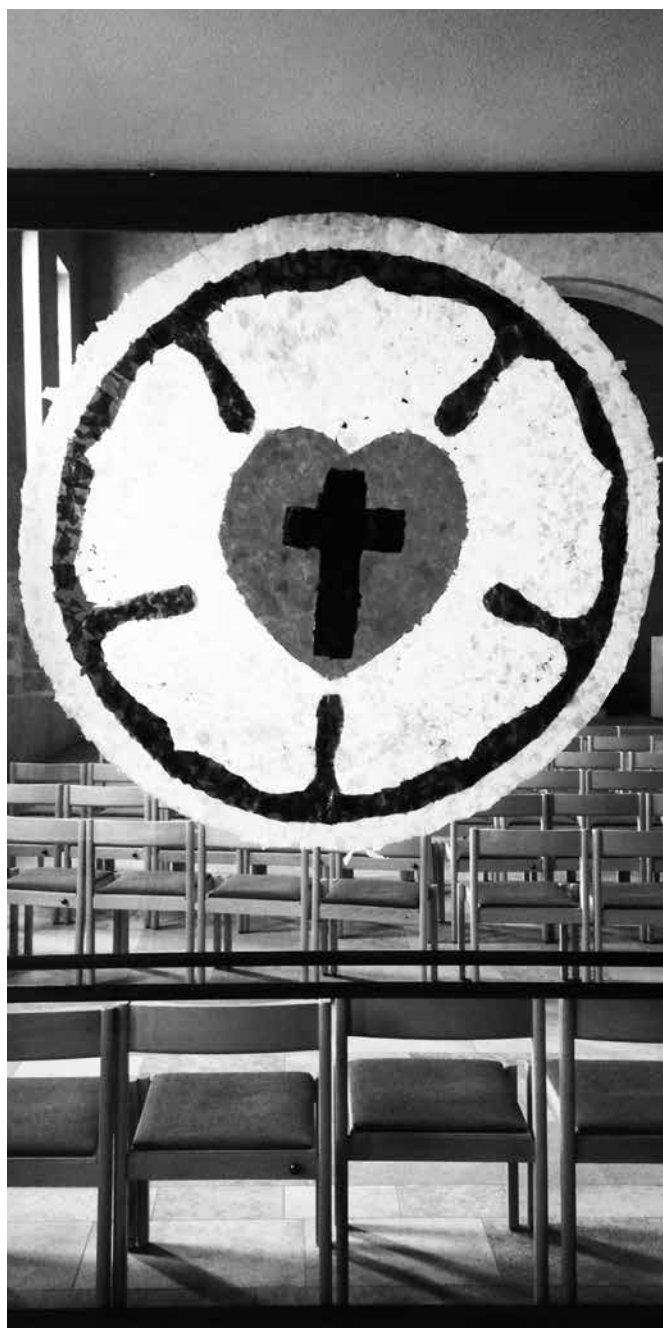
**Stuttgart-  
Heslach**

**Ökumenischer**

# **Gemeindebrief**

**Nummer 74**

August/September 2017



**Matthäuskirche | Kreuzkirche**



Pfarrer Peter H. Wolff

**Monatsspruch August:  
Gottes Hilfe habe ich  
erfahren bis zum  
heutigen Tag  
und stehe nun hier und  
bin sein Zeuge bei Groß  
und Klein.**

Apg 26,22



Titelbild:

Lutherrose in der Kreuzkirche,  
gestaltet von den Kindern  
des Kinderbibeltages

### „Rose des Jahres“

Es ist eine Premiere. Zum ersten Mal in ihrer Geschichte hat die Gesellschaft Deutscher Rosenfreunde diesen Titel zur Wahl ausgeschrieben. Die „Rose des Jahres 2017“ trägt den Namen „Gräfin Diana“. Sie ist vollblütig und soll ein besonders schönes Aroma verströmen.

Meine persönliche Rose des Reformationsgedenkjahres 2017 ist die „Lutherrose“. Martin Luther hat sie ab 1530 als Wappen geführt. Er hat immer wieder betont, dass sie ein Merkzeichen seiner Theologie sei. Dabei ist ihre Botschaft kinderleicht! Verständlich für Groß und Klein.

Im Zentrum steht das **Kreuz**. Es ist schwarz. Bis heute hat es seinen Schrecken nicht verloren. Viele Menschen tun sich schwer damit und fragen: Muss das denn sein? Ist es noch zeitgemäß? Auf jeden Fall ist es brutal. Es steht für das, was unser Leben manchmal so unverständlich und hart macht. Aber es macht deutlich: Der gekreuzigte und auferstandene Jesus Christus sieht nicht weg, wenn wir Schweres und Trauriges erleiden müssen. Er ist bei uns. Das Kreuz steht in einem roten **Herz**: Es ist voller Leben, durchblutet von Liebe und Leidenschaft. Es macht uns bewusst: Gottes Herz schlägt für uns. Uns gilt seine Liebe. Das können wir von Herzen glauben. Um das Herz entfaltet sich eine weiße **Rose**. Für Luther ist weiß die Farbe der guten Mächte Gottes, der Engel. Die Gewissheit, dass Gott auf unserer Seite ist, kann uns Frieden, Freude und Trost schenken. Um das Herz spannt sich ein himmelfarbener Horizont. Der **Himmel** ist ein Bild unserer Hoffnung. Ein neuer Himmel wartet auf uns: Kein Leid mehr, die Tränen werden abgewischt, der Tod wird nicht mehr sein. Umschlossen und zusammengehalten wird alles von einem goldenen **Ring** – Zeichen der Unendlichkeit. Luther ist überzeugt: Unser Leben und Glauben sind umgeben von der endlosen Liebe Gottes.

Auch wenn das Kreuz uns erschreckt oder ärgert, auch wenn das Herz zu schnell klopft oder stockt, auch wenn unsere Rose zu verwelken scheint, auch wenn unser Himmel sich verdunkelt: Unsere Hilfe kommt von Gott, der selbst über Zeit und Ewigkeit steht. Er hält uns in seinen Händen. Dafür steht als Zeugin bei Groß und Klein die Lutherrose.

Eine sinnenreiche und behütete Sommerzeit wünscht  
Ihnen Ihr Pfarrer

Peter H. Wolff

#### Inhalt

Besinnung	2
Gottesdienste	3–5
<b>Ökumene</b>	<b>6–16</b>
- Biblisch	6–10
- Aktuell	11–13
- Gottesdienste	14
- Musik	15
- Unterwegs	16
Aktuell	17
Treffpunkte	18–19
Jugendwerk	20
Gratulation und	
Abschied	21–22
Adressen	23–24

<b>Matthäuskirche</b> (Vorläuten)	<b>Kreuzkirche</b> (Nachläuten)	
Beginn der Sommerkirche	In den Sommerferien kein Gottesdienst in der Kreuzkirche!	
<b>10 Uhr I</b> Wolff Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee		<b>30. Juli</b> <b>7. Sonntag nach Trinitatis</b>
<b>10 Uhr I</b> Wolff Gottesdienst mit Abend- mahl/Einzelkelche, Saft, anschl. Kirchenkaffee		<b>6. August</b> <b>8. So. n. Tr.</b>
<b>10 Uhr I</b> Ruccius-Rathgeber Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee	<b>19 Uhr I</b> Wolff Südheimer Platz / Abend- seggen mit Blockflötenkreis	<b>13. August</b> <b>9. So. n. Tr.</b>
<b>10 Uhr I</b> Büttner Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee		<b>20. August</b> <b>10. So. n. Tr.</b>
<b>10 Uhr I</b> Schwenzer Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee		<b>27. August</b> <b>11. So. n. Tr.</b>
<b>10 Uhr I</b> Schwenzer Gottesdienst mit Abend- mahl/Gemeinschaftskelch, Wein, anschl. Kirchenkaffee		<b>3. September</b> <b>12. So. n. Tr.</b>
<b>10 Uhr I</b> Hans Hilt Gottesdienst mit schwä- bischer Predigt und anschl. Kirchenkaffee		<b>10. September</b> <b>13. So. n. Tr.</b>
<b>18 Uhr I</b> Büttner/Beckert St. Josefskirche, Finkenstr. 36: Ökumenischer Schul- anfängergottesdienst		<b>Freitag,</b> <b>15. September</b>
<b>15 Uhr I</b> Wolff/Beckert St. Josefskirche, Finkenstr. 36, „Erntedank“ – Ökum. Krabbel- und Familien- gottesdienst mit anschließen- dem Beisammensein		<b>Samstag,</b> <b>16. September</b>
<b>9.30 Uhr I</b> Wolff Gottesdienst mit Taufe	<b>10.45 Uhr I</b> Wolff Gottesdienst mit Taufe	<b>17. September</b> <b>14. So. n. Tr.</b>
<b>9.30 Uhr I</b> Büttner Gottesdienst	<b>10.45 Uhr I</b> Büttner Gottesdienst	<b>24. September</b> <b>15. So. n. Tr.</b>
<b>9.30 Uhr I</b> Schwenzer Gottesdienst zum Ernte- dankfest	<b>10.45 Uhr I</b> Schwenzer Gottesdienst zum Ernte- dankfest	<b>1. Oktober, Erntedankfest</b> Erntegaben bitte abgeben: Samstag zwischen 10–12 Uhr

### Neues aus der Kinderkirche



## KIRCHE MIT KINDERN

Falls Ihr Fragen habt,  
ruft gern bei Sabine Foth,  
Tel. 6 40 44 20, an  
oder schickt eine Mail  
s.foth@ev-kirchengemeinde-  
heslach.de

Gebrüder-Schmid-Weg 13



### 16 Uhr 14-täglich Matthäuskirche

### Sonntag, 13. August 19 Uhr, Südheimer Platz

südf  
euer



Liebe Kinder, liebe Eltern,  
wir hoffen, ihr könnt euch in den Sommerferien gut er-  
holen und habt eine schöne Zeit in Stuttgart oder auch in  
weiter Ferne. Am 17. September startet die Kinderkirche  
wieder nach der Sommerpause. Auch dieses Jahr möchten  
wir mit euch, euren Eltern und Geschwistern nach dem  
Gottesdienst grillen. Bitte bringt Grillgut mit. Für Getränke,  
Saucen und Brot werden wir sorgen.  
Am 1. Oktober wird in der Kreuzkirche im Rahmen der  
Kinderkirche unser Erntedankgottesdienst gefeiert. Wir  
freuen uns, wenn ihr ein Körbchen, einen Apfel, Karotten,  
Kartoffel und und und mitbringt, damit wir unseren Ernte-  
dankaltar gemeinsam gestalten können

Neugierig geworden? Hier die Termine auf einen Blick:

#### **In den Sommerferien: Sommerpause der Kinderkirche**

17.09. | 10.45 Uhr | Kinderkirche/Kreuzkirche  
anschließend Grillen bis ca. 13.30 Uhr

24.09. | 10.45 Uhr | Kinderkirche/Kreuzkirche

01.10. | 10.45 Uhr | Kinderkirche/Erntedank/Kreuzkirche

Wir freuen uns auf euch!

Euer KIKI-Team Sabine, Gudrun, Marcus, Konstantin und  
Friederike

### Generationenhaus

10 Uhr | Gottesdienst

Freitag, 8. September (Wolff)

### Feier der Complet – Nachtgebet in der Mitte der Woche

13. September und 11. Oktober

4-wöchentlich | 21 Uhr | Matthäuskirche

Herzliche Einladung an alle Interessierten zum Hören und  
Mitmachen des gregorianisch gesungenen Nachtgebets.

### Wo zwei oder drei zusammen ...

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gebet. Wir treffen  
uns für eine halbe Stunde, um Bitte und Dank vor Gott zu  
bringen. Die nächsten Termine sind: 1. August, 12. und 26.  
September, jeweils 16 Uhr in der Matthäuskirche

### Abendsegen

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Südfener – Sommer  
am Südheimer Platz“ laden wir an diesem Sonntagabend  
zu einem kurzen Innehalten und besinnlichen Ausklang des  
Tages ein. Es gibt einen kurzen Impuls und ein gemeinsam  
gesungenes Abendlied. Musikalisch umrahmt wird der  
Abendsegen vom Heschlacher Blockflötenkreis.  
Peter Wolff

### Sommerkirche mit Kirchenkaffee

Lassen Sie sich einladen zu den Gottesdiensten in der  
Sommerkirche jeweils um 10 Uhr in der Matthäuskirche und  
zum anschließenden Plausch im „Kirchenkaffee“ bei Kaffee,  
Getränken und Keksen ...

In der Kreuzkirche findet in den Sommerferien kein Gottes-  
dienst statt!

**„Oh Herr, schmeiß Hirn ra ... ond Herz!“  
Gottesdienst mit schwäbischer Predigt  
zur Jahreslosung 2017**

Am Jahresanfang war die neue Jahreslosung oft Thema: „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ Unser Heselacher Gemeindeglied, Pfarrer i.R. Hans Hilt, wird sie in seiner schon Tradition gewordenen schwäbischen Predigt am letzten Sommerferien-Tag noch einmal in den Mittelpunkt stellen. Dabei wird wieder einmal die Überlegenheit des Schwäbischen gegenüber dem Hochdeutschen deutlich werden: Während die Hochsprache nur das eine Wort „Geist“ kennt, kann das Schwäbische hier fein differenzieren in „Geischt“ und „Goischt“. Die schwäbische Sprache ist eben mehr als eine Mundart, sondern eine Denk-Art, die immer wieder neue Aspekte entdecken hilft. Unsere Gitarrengruppe wirkt bei diesem Gottesdienst mit, der übrigens außer der Predigt in Hochdeutsch gehalten wird. Herzliche Einladung!

**Heilsamer Gottesdienst für Leib und Seele**

Kraftschöpfen aus der Quelle des Lebens, Aufatmen der Seele, durch Musik und Stille, durch Gebet und Wort, durch Salbung, Segnung und Händeauflegen. Gottesdienst für Kranke und Gesunde, als Ergänzung zur Medizin und zur Stärkung der Selbstheilungskräfte.

**Die Evangelische Kirche in Stuttgart – In der Stadt.  
Mit der Stadt. Für die Stadt.**

Die Evangelische Kirche in Stuttgart – das sind 66 Kirchengemeinden, verteilt auf die vier Dekanate Stuttgart-Mitte, Bad Cannstatt, Degerloch und Zuffenhausen. Leitender Repräsentant ist Stadtdekan Søren Schwesig. Außerdem gehört eine Vielzahl an Einrichtungen wie z.B. die Psychologische Beratungsstelle, die Diakoniestation, Kindertagesstätten, evangelische Schulen, Ferienwaldheime, das Hospiz usw., aber auch die Kirchenmusik, die Evangelische Jugend sowie der Jesustreff oder Gospel im Osten dazu. Ein „Kessel Buntes im Stuttgarter Kessel“, in dem immer viel los ist und wo einem außer mit Seelsorge und Gottesdiensten auch mit Rat und Tat geholfen wird.

Dort gibt es die neuesten Meldungen aus dem Kirchenkreis – ob kleine Reportagen mit Bilderstrecken oder Interviews mit Menschen, die etwas erlebt haben und zu erzählen wissen. Sie sind auf der Suche nach einem bestimmten Gottesdienst oder möchten wissen, was am bevorstehenden Wochenende im Kirchenkreis geboten ist? Kein Problem, auf unserer Homepage gibt es alle Gottesdienst- und Veranstaltungstermine. Wenn Sie außerhalb der Gottesdienstzeiten Kontakt mit Ihrer Kirchengemeinde vor Ort aufnehmen möchten oder eine bestimmte Einrichtung suchen, weil Sie Hilfe benötigen, dann finden Sie auf unserer Homepage die passende Adresse.

Dagmar Hempel

Die Evangelische Kirche in Stuttgart - In der Stadt. Mit der Stadt. Für die Stadt. und auf Facebook [www.facebook.com/Ev.Kirche.Stuttgart](http://www.facebook.com/Ev.Kirche.Stuttgart)

**Sonntag, 10. September  
10 Uhr  
Matthäuskirche**



Pfarrer i.R. Hans Hilt

**Sonntag, 17. September  
18 Uhr  
Leonhardskirche  
Stuttgart-Mitte**



Wie genau und wo, das erfahren Sie auf [www.ev-ki-stu.de](http://www.ev-ki-stu.de).  
Übrigens stehen auch alle Termine unserer öffentlichen Sitzungen (z.B. Kirchenkreis-ausschuss, Kirchenkreis-synode usw.) inklusive der aktuellen Tagesordnung zu den Sitzungen. Diese finden üblicherweise im **Hospitalhof, Büchsenstraße 33 in 70174 Stuttgart** statt.



### Neue Bibelübersetzungen

500 Jahre Reformation – das bedeutet auch: 500 Jahre Heilige Schrift in deutscher Sprache. Mit Martin Luthers Übertragung der hebräischen Bibel und des Neuen Testaments ins Deutsche legte er die Grundlage für die Glaubenden, die Heilige Schrift selber zu lesen, zu verstehen, sich ein Urteil zu bilden, mündige Christen und Christinnen zu werden.

So ist es nur stimmig, wenn nun zum Jubiläumsjahr zwei neue Bibelausgaben vorliegen: die überarbeitete Lutherbibel auf evangelischer Seite und bei der katholischen Kirche eine Neuauflage der Einheitsübersetzung. Siegfried Schwenzer und Paul Kugler stellen sie jeweils vor.

Dazu gesellen sich Stimmen aus unseren Gemeinden. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen schildern ihre Erfahrung mit Bibelversen, die ihnen besonders ans Herz gewachsen sind.



### Gottes Wort in unserer Mitte – Die neue Lutherbibel 2017

Auf der Suche nach einer Übersetzung, die wissenschaftlich präzise und zugleich sprachlich treffend ist, hat auch Luther seine Bibelübersetzung immer wieder geprüft und überarbeitet. Auf eine sich verändernde Sprache Rücksicht zu nehmen und den Text immer wieder am aktuellen Stand der Forschung auszurichten, entspricht also den ureigenen Übersetzungsprinzipien des Reformators. Auch die revidierte Lutherbibel 2017 folgt diesem Grundsatz. Sie ist jetzt die vom Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland empfohlene Bibelübersetzung.

1984 – 2017: Was ist neu?

Alle biblischen Texte einschließlich der Apokryphen wurden umfassend geprüft und, wenn nötig, überarbeitet.

Die Änderungen am Text folgten dabei drei grundlegenden Kriterien:

#### 1. GENAUIGKEIT

Die Treue gegenüber dem Ausgangstext ist das zentrale Anliegen der Revision. So wurde die gesamte Bibel anhand der hebräischen und griechischen Urtexte überprüft. Nicht zuletzt die Funde von Qumran haben im 20. Jahrhundert die Erkenntnisse der biblischen Textforschung erheblich vorangebracht. Häufig lässt sich heute die Überlieferung eines Textes mit größerer Exaktheit bestimmen. An anderen Stellen haben neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu Fortschritten in der Textauslegung geführt.

#### Lutherbibel 1984

Und siehe, da erhob sich ein gewaltiger Sturm auf dem See, sodass auch das Boot von Wellen zugedeckt wurde. Er aber schlief.

#### Lutherbibel 2017

Und siehe, da war ein großes Beben im Meer, sodass das Boot von den Wellen bedeckt wurde. Er aber schlief.



## 2. VERSTÄNDLICHKEIT

Sprache unterliegt einer ständigen Entwicklung.

So haben im Lauf der letzten Jahrzehnte einzelne Begriffe ihre Bedeutung gewandelt oder sind aus dem allgemeinen Wortschatz verschwunden. Missverständliche und unverständliche Begriffe der 84er-Fassung wurden für die Lutherbibel 2017 behutsam angepasst.

### Lutherbibel 1984

Da ihr aber die Geburt so schwer wurde, sprach die Wehmutter zu ihr: Fürchte dich nicht, denn auch diesmal wirst du einen Sohn haben.

### Lutherbibel 2017

Da ihr aber die Geburt so schwer wurde, sprach die Hebamme zu ihr: Fürchte dich nicht, denn auch diesmal wirst du einen Sohn haben.

## 3. ERGÄNZUNG

Neben den eigentlichen Bibeltexten wurden auch sämtliche Begleittexte und Informationen gründlich überprüft und überarbeitet. Dazu gehören die verschiedenen Zwischenüberschriften, die Sacherklärungen, Landkarten und angegebenen Parallelstellen.

Die neue Luther-Bibel liegt seit dem Reformationstag 2016 auf allen Altären in evangelischen Kirchen Württembergs – Gottes Wort in unserer Mitte!

Siegfried Schwenzler

### Die Revision der Einheitsübersetzung von 2016

Bei der Neuausgabe der „Einheitsübersetzung“ handelt es sich um eine Überprüfung und Überarbeitung der Übersetzung von 1980. Jede Bibelübersetzung, die im täglichen Gebrauch einer Glaubensgemeinschaft ist, muss von Zeit zu Zeit an den Sprachwandel und den wissenschaftlichen Stand der Jetztzeit angepasst werden. Das ist das Anliegen der Neuausgabe der Einheitsübersetzung.

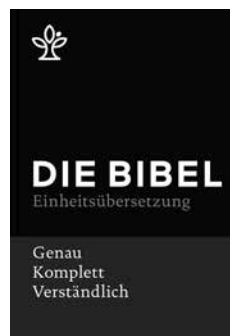
Für die Revision wurden die „Urtexte“ kritisch überprüft und die gegenwärtige theologische Diskussion einbezogen. Auf dieser Basis wurde der Text der 1. Auflage der Einheitsübersetzung auf Fehler hin untersucht und revidiert. Dabei war eine wichtige Leitlinie, konsequent an der Textfassung der Urtexte zu bleiben. Viele Stellen, die in der alten Fassung „geglättet“ waren, treten jetzt wieder markanter in ihrer Ursprünglichkeit (mitunter auch Sperrigkeit) hervor. Sprachbilder, die die Fassung von 1980 aufgelöst hatte, werden beibehalten.

Ein schönes Beispiel dafür ist Lukas 24,25:

In der alten Fassung ist zu lesen: „Begrift ihr denn nicht? Wie schwer fällt es euch alles zu glauben ...“

In der neuen Fassung lautet der Text: „Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben ...“

Die Emmausjünger werden vom Auferstandenen nicht deswegen getadelt, weil sie die alten Verheißungen nicht begriffen hätten, sondern weil „ihr Herz zu träge“ zum



Glauben sei, wie es im griechischen Text heißt. Die Metapher „ein träges Herz haben“ wird auch heute verstanden. Der revidierte Text wird dadurch wieder stärker zu einem „fremden Text“, der aus einer „fernen Zeit“ kommt!

Bei aller Annäherung an die Urtexte bleibt die Einheitsübersetzung auch in der Revision eine Übersetzung, die die Les- und Verstehbarkeit in den Vordergrund stellt. Dabei werden auch inklusive Sprachformen verwendet („Brüder und Schwestern“ in der Briefliteratur).

Für eine nähere Beschäftigung mit der Revision der Lutherbibel, wie der Einheitsübersetzung empfehle ich das Heft der Deutschen Bibelgesellschaft: „Die Revision und Neugestaltung der Lutherbibel ...“, ebenso die beiden Hefte des Kath. Bibelwerkes: „Bibel und Kirche“, 1/2017: „Martin Luther und ‚seine‘ Bibel“ und Heft 2/2017: „Die neue Einheitsübersetzung“!

Außerdem möchte ich weitere Neugier wecken! Es gibt eine ganze Reihe weiterer neuer Überarbeitungen und Bibelübersetzungen. Etwa die Züricher Bibel (2007), die Elberfelder Bibel (2006), die Bibel in gerechter Sprache (2006), die Basisbibel (NT, Ps.; 2012), die Neue Genfer Übersetzung (NT, Ps.; 2013).

Es ist auf jeden Fall bereichernd, neben der revidierten Lutherbibel und der neuen Einheitsübersetzung, parallel immer auch in einer weiteren Bibelausgabe zu lesen. Die biblischen Texte erschließen sich, gerade in der Lesung unterschiedlicher Übersetzungen, in immer neuer Weise, da jede Übersetzung immer auch einen eigenen Zugang zum Text bietet.

Paul Kugler



### **Beim Bibellesen gilt für mich: Luther zuerst!**

Als Ergänzung lese ich öfters den Text aus unserer Basis-Bibel, einer Übersetzung ins heutige Deutsch. Eine mir wichtige Aussage Jesu steht in Matthäus 22, Vers 37-39. Luther übersetzt hier: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt.“ Dies ist das höchste und erste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ In der BasisBibel steht hier: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Willen.“ Dies ist das größte und wichtigste Gebot. Aber das zweite ist genauso wichtig: „Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst.“ Manchmal hilft mir eine zweite Übersetzung zum besseren Verständnis. Allerdings, wenn ich eine Bibelstelle auswendig lerne, lerne ich sie noch nach dem Luthertext, der ist mir vertrauter.

Helmi Knöß



**Psalm 91, Verse 11, 12**

„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“

Das ist mein Konfirmationsspruch. Viele Jugendliche entscheiden sich für diesen Konfirmationsspruch, meist jedoch nur für den Vers 11. Mir hat dieses Wort mein Opa ausgesucht, ein Pfarrer, der wusste, dass er meine Konfirmation nicht mehr erleben wird, der mir aber, wie auch meinen Brüdern, den Tauf- und Konfirmationsspruch auf den Weg geben wollte. Mir bedeuten diese Verse aber nicht nur wegen seiner/meiner Geschichte viel. Für mich heißt es, dass um mich herum Menschen sind, die für mich da sind, die mich in vielen Situationen halten. Es heißt für mich, dass ich nicht allein bin. „Dass du den Fuß nicht an einen Stein stoßest“, klingt auf den ersten Blick danach, dass mir nie etwas passiert. Ich ohne Schwierigkeiten durchs Leben gehen kann. Das, so weiß ich, ist leider nicht so. Deswegen ist die Übersetzung der Einheitsübersetzung:

„Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.“ vielleicht etwas verständlicher. Trotzdem mag ich die alte Lutherübersetzung lieber. Für mich ist es besonders schön, dass ich diese Verse immer wieder mit der Mädchenkantorei gesungen habe, bevor ich wusste, dass dies mein Konfirmationsspruch sein wird. Die Beziehung zu den Versen aus Psalm 91 begleitet mich deswegen schon sehr lange.

Friederike Foth

**Mein Lieblingsbibelspruch,**

das ist eine leichte und eine schwere Frage, denn ich habe viele Lieblingsstellen bzw. Bücher vor allem im Alten Testament ...

Jedoch der Psalm 139 ist mein Lieblingspsalm.

Daraus: HERR, du durchschaust mich, du kennst mich bis auf den Grund.

2 Ob ich sitze oder stehe, du weißt es, du kennst meine Pläne von ferne.

23 Durchforsche mich, Gott, sieh mir ins Herz, prüfe meine Wünsche und Gedanken!

24 Und wenn ich in Gefahr bin, mich von dir zu entfernen, dann bring mich zurück auf den Weg zu dir!

Sr. Arntraud, Marienhospital

**Mein Bibelspruch ist dieses Jahr**

die Jahreslosung 2017 der Herrnhuter Brüdergemeine. (Ich bin in Königsfeld zur Schule gegangen.) Gott spricht: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ (Hesekiel 36, 26)

Dies hilft mir, gut zu mir selber zu sein und niemals die Hoffnung aufzugeben, dass es einen Weg geben wird ein guter Mensch zu werden. Außerdem bin ich schwanger und trage wirklich ein neues Leben in mir, mit einem neuen Herz und einem neuen Geist.

Ulrike Singer

**Mein Lieblingsbibelvers ist aus Psalm 91**

„Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.“

Der Psalm begleitet mich schon seit der sechsten Klasse und zeigt, dass Gott immer über uns wacht.

Madeline Plapp

**Mein Lieblingsvers ist im Markusevangelium**

die Frage nach dem wichtigsten Gebot (12, 28-34) „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ ...

Das ist meine Lieblingsstelle in der Bibel, weil sie die Grundlage für das gute Zusammenleben in einer Gesellschaft und für sozialen Frieden darstellt. Wenn jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten versucht, anderen zu helfen – sei es materiell oder immateriell – werden die Verhältnisse in einer Gesellschaft, einer Nachbarschaft oder einer Gemeinde solidarischer, humaner und lebenswerter.

Isabel Schräge

**Psalm 23**

Bemerkungen zu einem Text, der ganz unverändert in die neue Lutherbibel 2017 übernommen wurde: Psalm 23.

Und zwar fett gedruckt.

Ein konzentriertes Bekenntnis, zugleich ein poetisches Kleinod, vollkommen in Klang und Rhythmus, voller starker anschaulicher Bilder. Eben ein Gedicht und ein Lied. In Liedern und Gedichten greift man nicht ein. Sie lassen sich nicht ohne weiteres verändern, sträuben sich gegen Modernisierung und können durch Anpassung an unsere Alltagssprache nur verlieren.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Grundschulkinder diesen Psalm lieben, gerne auswendig lernen und miteinander sprechen. Und sooft ich selber diesen Psalm gebetet habe, allein, mit Kindern, in unsren Gottesdiensten – er hat immer noch an Bedeutung und Tiefe gewonnen.

Natürlich ist auch hier der Blick in andere Übersetzungen zu empfehlen. Etwa Martin Bubers Version, ganz nahe am hebräischen Text, geht nicht so glatt runter, klingt herber. Man stolpert manchmal und kommt dann noch anderen Dimensionen auf die Spur.

Luther: „Und ob ich schon wanderte im finstern Tal ...“

– Buber: „Auch wenn ich gehn muss durch Todschattenschlucht ...“.

Luther: „Er erquicket meine Seele“ – Buber: „Die Seele mir bringt er zurück.“

Die erschöpfte, ausgelaugte Seele scheint bei Luther im Blick, bei Buber eher die Gefahr, seelenlos zu werden, abzustumpfen, wenn wir uns an die vielen Dinge verlieren und im Beliebigsten zerstreuen.

Katrin Büttner

## Mein Freiwilliges Soziales Jahr in der ökumenischen Musikarbeit geht zu Ende

Liebe Gemeinde,  
das Ende von meinem FSJ naht. Ich hatte eine wunderschöne Zeit und möchte mich bei allen Kollegen bedanken, durch dieses Jahr habe ich unglaublich viele Erfahrungen gesammelt. Vielen Dank an Gabi, die mich so herzlich bei sich aufgenommen hat, durch sie habe ich sehr viel gelernt. Der Kinderchor ist mir sehr ans Herz gewachsen, genauso der Kindergarten Lerchenrain. Danke an alle meine Kolleginnen dort! Ich werde diese Zeit sehr vermissen, vor allem die Kinder.

Gott segne eure Arbeit weiterhin und beschütze euch auf eurem weiteren Weg!

Mit lieben Grüßen

Bobi

Liebe Bobi,  
so schnell geht dieses Jahr zu Ende und gern möchte auch ich mich bei dir herzlich bedanken. Mit lebendigem Interesse hast du alle Anliegen und Vorkommnisse durch deine Arbeit kräftig mit unterstützt. Wir alle haben dich lieb gewonnen.

Für deine nächsten Pläne, die dich vielleicht nun bald nach Ungarn führen werden, sowie die weitere Lebensplanung Gottes Segen für dich!

Gabriele Degenhardt

## Mabuhay!

Herzlich willkommen zum Weltgebetstag 2017 von den Philippinen! Am Freitag, 3. März 2017, feierten weltweit Christen den Weltgebetstag. So auch wir in Stuttgart-Heslach. Am Weltgebetstag leben wir den interreligiösen Dialog und das weltumspannende Gebet aller christlichen Gemeinschaften und aller Religionen. Jedes Jahr ist der Gebetstag besonders einem Land gewidmet, diesmal ging es um die Lebenssituation auf den Philippinen. Ihre Liturgie „Was ist denn fair?“ konfrontierte uns mit Fragen zu globaler und biblischer Gerechtigkeit.

Dank Pater Jonathan Ramoso, der hier in den SÜDgemeinden als Vikar tätig ist, erhielten wir direkte Informationen aus den verschiedenen philippinischen Gemeinden.

An einem vorangehenden Informationsabend konnte man anhand privater Bilder von Herrn Hoffmann viel über die Lebenssituation auf den Philippinen erfahren. Doch gerade auch in den persönlichen Gesprächen an diesem Informationsabend als auch am Weltgebetstag wurden viele ganz persönliche Erfahrungen der Philippinen ausgetauscht.

Der Weltgebetstag ist ein weltweites basiskirchliches Ereignis, das immer wieder neue Türen öffnet, Menschen aus verschiedenen Nationalitäten und Kontexten zusammenführt und eigentlich für jeden eine festliche Erfahrung und eine persönliche Bereicherung ist.

Für mich war dies am diesjährigen Weltgebetstag mit Sicherheit das gemeinsam gesprochene Vater Unser,



Bobi Kocsis



zunächst auf Deutsch und dann in der philippinischen Sprache Tagalog.

Vielen herzlichen Dank an alle bei der Mitgestaltung Beteiligten: Vor allem dem Litauischen Chor, den serbisch-orthodoxen Frauen, der Evangelischen Kirchengemeinde Heslach, Frau Degenhardt für die musikalische Unterstützung und nicht zu vergessen allen philippinischen Frauen und Männern. Vielen herzlichen Dank auch den zahlreichen Spenderinnen für die kulinarischen Genüsse.

Der nächste Weltgebetstag ist am Freitag, 2. März 2018, in der Evangelischen Kirche mit dem Schwerpunktland Surinam (Mittelamerika). Dies ist eine herzliche Einladung an alle Mit-Beter/innen und Mit-Macher/innen!  
Ulrike Singer

### **Aktuelles aus der Mobilen Jugendarbeit Stuttgart Süd**

#### **Austausch-Treffen**

Soviel Erwachsene hatten wir noch nie in unseren Büroräumen! Anfang Mai haben wir den Bezirksbeirat Süd, Vertreterinnen und Vertreter der Kirchengemeinden sowie Freunde und Förderer der Mobilen Jugendarbeit Süd zum Austausch und Kennenlernen eingeladen. Fast 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten wir über unsere Arbeit informieren, ihnen die Bedarfe sowie Wünsche unserer Jugendlichen näherbringen und ihnen über die zum Teil sehr schwierigen Lebenssituationen unserer Jugendlichen berichten. Mit diesem ersten Austausch sind wichtige Steine der Vernetzung und Kooperation ins Rollen gebracht worden. Unser wichtiges Anliegen ist angekommen: Gemeinsam können wir mehr für die Kinder und Jugendlichen im Stadtbezirk Süd erreichen!



#### **Aktionen in den Pfingstferien – Lauf nach Tübingen**

In den Pfingstferien haben sich sechs Jungs früh morgens mit ihrem Sozialarbeiter Baykar Tavit auf den Weg nach Tübingen gemacht – zu Fuß!

Aus eigener Initiative heraus war es der Wunsch der Jungs, diese Strecke zu Fuß zurückzulegen und für einen guten Zweck, nämlich das Projekt des ehemaligen Mobile-Mitarbeiters Jonas Puhm in Kenia, das Straßenkindern eine Perspektive bieten will, zu unterstützen. Die Spenden gingen direkt an die UHURU e.V. Stiftung in Kenia.

Der Weg über 32 km führte die Jungs durch Wälder, über Straßen und an langen Feldern vorbei, sodass der Großstadtalltag sich für diesen Tag komplett ausblenden ließ und Eindrücke aus Natur und die gemeinsame Erfahrung im Vordergrund standen. In Tübingen angekommen, hat sich die Gruppe ein leckeres schwäbisches Essen gegönnt und den Tag mit Baden im Neckar ausklingen lassen.

Denisa Hertl



Über weitere Spenden freuen wir uns auch heute noch, wenden Sie sich gerne an uns,  
Mobile Jugendarbeit  
Stuttgart Süd,  
Möhringer Straße 87b, 70199  
Stuttgart  
mja-sued@caritas-stuttgart.de  
Tel. 64 91-253

### Der OneWorld-Chor: Zuhause, wo das Herz ist

Der OneWorld-Chor ist nun eine feste Institution. Nach einer unsicheren Startphase ist der Probenbesuch beständig und das Gruppengefühl stärker geworden. Auch der Gesang wird homogener und sicherer. Für die Organisatoren ist es wunderbar, mitzuerleben, wie auch viele der Mitglieder in ihrer neuen Heimat ankommen, immer sicherer deutsch sprechen, Ausbildungen und Jobs antreten. Man legt weiter großen Wert auf gegenseitiges Lernen, sammelt im Moment wieder Lieder, z.B. aus der kurdischen, eritreischen, syrischen, iranischen, afghanischen Heimat der Mitglieder. In naher Zukunft wird der OneWorld-Chor sicher mal ein erstes eigenes Konzert geben. Das Organisationsteam um Britta Wenthe und der Chorleiter Arnd Pohlmann sind von den musikalischen Fortschritten und von der herzlichen Stimmung im Chor jedenfalls hoch motiviert.

In den vergangenen Monaten ist der OneWorld-Chor bei dem Willkommensfest für Neubürger auf dem Marienplatz aufgetreten und sang spontan beim „Open Piano for refugees“ in der Königstraße. Der zweite, wieder sehr schön gelungene Asylgottesdienst im Rahmen von „Matthäus feiert“ mit Joachim Schlecht war sicher ein Höhepunkt. Das Thema „Zuhause, wo das Herz ist“ bot im Vorfeld auch eine Gelegenheit, den muslimischen oder eher kirchenfernen Gästen den Kirchenraum zu erklären und von der besonderen Bedeutung dieses Ortes für viele Menschen hier zu erzählen. Die Probentermine sind jeder erste und dritte Sonntag eines Monats, jeweils um 15 Uhr im Generationenhaus Süd. Wir freuen uns weiterhin über neue Mitglieder aus der einen Welt und natürlich auch über Spenden auf das Konto des Freundeskreises Flüchtlinge Süd.

Arnd Pohlmann

### Sommerausflug zum Max-Eyth-See

In den Sommerferien laden wir wieder zu einer Begegnung mit Flüchtlingen aus der Unterkunft Burgstall- und Schickhardtstraße ein. Diesmal entdecken wir den Max-Eyth-See, werden uns kennenlernen, miteinander essen, spielen, Bootfahren, miteinander einen schönen Tag verbringen ... Interessiert? Dann kommen Sie doch mit und melden sich bitte kurz im Gemeindebüro, Tel. 640 66 01 an.

Gerlinde König-Saxena

### Café Nachbarschaft im Generationenhaus

Seit nun 9 Jahren gibt es im Generationenhaus Heslach das Café Nachbarschaft. Nein, das doppelte F ist hier kein Schreibfehler. Denn in diesem Café wird Nachbarschaft geschafften. Hier kann man in lockerer Atmosphäre einen Kaffee trinken, Brettspiele spielen, Freunde treffen oder einfach mal nichts tun. Das besondere Herzstück ist das sogenannte „Flüchtlingscafé“, wo täglich ab 17 Uhr Flüchtlinge und Helfer zusammenkommen, um zu lernen, zu reden oder sonstige Unterstützung zu geben. Besuchen Sie das Café gerne mal, oder empfehlen Sie es weiter. Jeder ist willkommen! Michael Schwartze



### Chorproben

**14-täglich, 1. und 3. Sonntag im Monat, 15 Uhr**  
**Generationenhaus**  
**Gebrüder-Schmid Weg**

Betreff: „OneWorld-Chor“  
 bei der Ev. Kirchengemeinde  
 Heslach:  
 IBAN DE40 6005 0101 002  
 1177 19.

**Donnerstag, 31. August**  
**Treff 11 Uhr**  
**Erwin-Schoettle-Platz**



Foto: Stuttgart Information

**Café Nachbarschaft**  
**Generationenhaus Heslach**  
**Gebrüder-Schmid-Weg 13**  
**Mo-Fr 8-20 Uhr**  
**Sa-So 10-20 Uhr**



**Freitag, 15. September**  
**18 Uhr**  
**St. Josefskirche**  
**Finkenstr. 36**

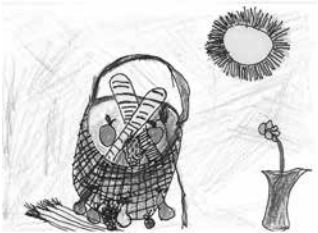
### Ökumenischer Schulanfänger-Gottesdienst

Der Segen für die Jungen und Mädchen, die einen neuen Abschnitt in ihrem Leben beginnen, steht im Mittelpunkt der Feier. Alle Kinder, die im Herbst in die Schule kommen, und ihre Familien sind herzlich eingeladen.

**Samstag, 16. September**  
**15 Uhr**  
**St. Josefskirche**

### Ökumenischer Krabbel- und Familiengottesdienst

Auf unserer Reise durch das Kirchenjahr feiern wir in diesem Gottesdienst das Erntedankfest. Wir staunen darüber, was Gott uns alles zum Leben schenkt und freuen uns über bunte Farben und leckere Früchte. Es wäre schön, wenn möglichst viele ihr Lieblingsobst mitbringen könnten. Wir werden es dann gemeinsam zu einem Obstsalat verarbeiten und genießen. Ab 15 Uhr ist Zeit zum Ankommen mit einer Kreativ-Aktion, um 15.30 Uhr geht der Gottesdienst los. Im Anschluss ist Zeit fürs Beisammensein bei Kaffee, Saft und Obstsalat. Herzliche Einladung!



**Sonntag, 8. Oktober**  
**10 Uhr**  
**Matthäuskirche**  
**Erwin-Schoettle-Platz**

### III. Ökumenischer Gottesdienst zum Lutherjubiläum

Michaelis – die Engel

Liturgie und Predigt: Katrin Büttner und Ute Beckert

Musik von Franck und Mendelssohn mit dem Kammerchor Heslach

Leitung: KMD Gabriele Degenhardt

**Sonntag, 12. November,**  
**26. November,**  
**19.07 Uhr**  
**St. Josefskirche**  
**Finkenstr. 36**

### Sieben nach Sieben

Eingeladen wird zu einer guten halben Stunde ökumenischen Gottesdienst am Sonntagabend mit Literatur und Musik. Gelesen werden Erzählungen aus dem Buch „Liebes Leben“ von Alice Munro von der „Heslacher“ Schauspielerin Lisa Wildmann.



Lisa Wildmann

Niemand erzählt eindringlicher davon, wie es wäre, ein neues Leben zu beginnen, als Alice Munro, die große kanadische Autorin und Literaturnobelpreisträgerin von 2013. Sie nimmt in ihren Erzählungen die Lebenslügen ihrer Figuren ins Visier, und zeichnet dann nach, wie eine solche Lüge ein ganzes Leben prägen kann. Den liturgischen Rahmen und eine biblisch-theologische Reflexion gestalten jeweils Mitarbeitende der beiden Kirchengemeinden. Musikalische Umrahmung von Schülern des Musikzugs am Evangelischen Mörikegymnasium.

### Instrumentenvorstellung Heslach

Auch in diesem Herbst findet wieder die alljährliche Instrumentenvorstellung in der Kreuzkirche und den angrenzenden Räumen statt. Sie ist getragen von Musiklehrern aus Heslach und gewährt interessierten Kindern im Grundschulalter mit ihren Eltern einen Einblick in den Instrumentalunterricht, der vor Ort angeboten wird. Im ersten Teil der Veranstaltung gibt es eine gemeinsame Vorstellung der Instrumente für alle in der Kirche: Die Instrumentallehrer oder auch deren Schüler geben ein kurzes musikalisches und verbales Statement zu ihren Instrumenten ab: von Blockflöte und Posaune über Querflöte, Violoncello und





Kontrabass bis hin zu Violine, Trompete, Klarinette, Saxophon, Schlagzeug, Gitarre und Klavier. Anschließend verteilt sich die Vorstellung auf verschiedene Räume in Kirche und Gemeindehaus, sodass die Kinder mit ihren Eltern in etwas kleinerem Rahmen das eine oder andere Instrument selber ausprobieren und Fragen dazu stellen können.  
Gabriele Degenhardt

**Serenaden-Abend „Innigst geliebte Freundin ...“  
Sommerliche Serenade mit Musik und Texten von  
Johannes Brahms und Clara Schumann**

1853–1896: Eine intensive Zeitspanne von 43 Jahren, in denen es beiden Künstlern vergönnt war, sich kennen zu lernen, und im schriftlichen Austausch über musikalische und persönliche Dinge eine innige Zuneigung zueinander auszubilden. Die Lesungen werden vorgetragen von Regisseur und Schauspieler Nico Büchel und Schauspielerin Lisa Wildmann, deren Familie lange Zeit zur Gemeinde St. Josef gehört hat. Dazu erklingen Volkslieder und Liebeslieder-Walzer von Johannes Brahms und das Klaviertrio g-Moll op. 17 von Clara Schumann. Es musizieren Jörg Behr, Violine, Stefan Beckert, Violoncello, Klaus Weber, Klavier; es singt der Ökumenische Chor Heselach unter Leitung von Gabriele Degenhardt.

Zudem ist besonders zu erwähnen: Wir musizieren im frisch renovierten Gemeindesaal St. Josef! – Und so laden wir Sie herzlich ein, mit der Freude an Musik und Text in diesem Falle auch die Freude am neuen „Outfit“ des Raumes mit uns zu teilen!  
Gabriele Degenhardt

**Musical „Das Goldene Kalb“**

von Gerd-Peter Münden mit den Ökumenischen Kinderchören und einem Instrumental-Ensemble  
Leitung: KMD Gabriele Degenhardt

**Ökumenischer Kirchengemeinderat:  
Abend der Begegnung**

Möglichkeit und Zeit des Austausches innerhalb der Ökumene. Dazu Musikalisches und Kulinarisches. Der Ökumenische Chor wird musizieren. Interessierte Gemeindeglieder der beiden Gemeinden sind herzlich dazu eingeladen.

**Da klingt Freiheit – 95 Mal Flashmob an 95 Orten**

„Die Musik ist die beste Gottesgabe“, schreibt Martin Luther. Ohne Musik wäre die Reformation nicht so verlaufen. Darum wollen wir während des Reformationsjubiläums singend darauf hinweisen, indem wir den Menschen entgegensingend. Wir treffen uns immer an den Freitagen während der Schulzeit an öffentlichen Orten, singen etwas Einfaches, bei dem Jede und Jeder mitsingen kann, hören einen kurzen reformatorischen Text und ziehen dann zum nächsten Ort. Das wiederholen wir immer an drei Orten nacheinander.

**Samstag, 23. September  
10.30–12.30 Uhr  
Kreuzkirche  
Benckendorffstr. 15**

**Samstag, 23. September  
18 Uhr  
Gemeindesaal St. Josef  
Finkenstr. 39**



**Samstag, 7. Oktober  
17 Uhr  
Gemeindesaal St. Josef  
Finkenstr. 39**

**Donnerstag, 12. Oktober  
19 Uhr  
Saal der Kreuzkirche  
Benckendorffstr. 15**

**22.9.: Eugensplatz  
29.9.: Ostendplatz  
6.10.: Neues Schloss/  
Reiterstandbild  
13.10.: Stiftskirche  
(Abschlussfeier im  
Hospitalhof)**





Basilika St. Lorenz Kempten,  
Foto\_Hilarmont

**Samstag, 9. September**  
**19 Uhr**  
**Gemeinderaum St. Josef**  
**Finkenstr. 36**

**Unser Motto:**  
**hören und sehen**  
**staunen und lernen**

**Dienstag, 3. Oktober**  
**7.55 Uhr**  
**Erwin-Schoettle-Platz**



Kloster Untermarchtal Bildungshaus

Anmeldung im Pfarrbüro  
St. Josef, Finkenstraße 36,  
Tel: 0711 649 65-0  
oder über [stjosef.stuttgart-sued@drs.de](mailto:stjosef.stuttgart-sued@drs.de)  
bis Mittwoch, 20. September

### Ökumenische 3-Tages-Herbstreise

In der 2. Oktoberwoche (Genaueres klärt sich noch) ist die traditionelle ökumenische 3-Tages-Herbstreise geplant. Es sollen das Oberallgäu / Ostallgäu und Tannheimer Tal erkundet werden.

Vorläufig vorgesehene Ziele sind: Ottobeuren / Kempten / Tannheimer Tal (Österreich) mit Vilsalpsee / Füssen, Lechfall, Wieskirche / Steingaden ...

### Nachtreff und Vorbereitung

Am Samstag, 9. September, findet um 19 Uhr im Gemeinderaum St. Josef, Finkenstr. 36, ein Nachtreffen der Weserland-Reise (Juni 2017) und die Vorbereitung für die Herbstreise 2017 statt.

Ab diesem Zeitpunkt sind die Anmeldeformulare verfügbar. Diese können auch auf der Web-Seite [www.mdeffner.de/oekumenR](http://www.mdeffner.de/oekumenR) heruntergeladen werden.

Weitere Informationen über:

Manfred Deffner, Tel. 60 61 31

Mail: [contact@mdeffner.de](mailto:contact@mdeffner.de)

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

### Gemeindeausflug der St. Josefgemeinde nach Zwiefalten und Untermarchtal

Schon beim letzten Gemeindeausflug nach Augsburg war die Idee da, beim Ausflug 2017 in die „Nachbarschaft“ zu gehen und das Kloster Untermarchtal zu besuchen, mit dem wir durch die Schwestern des Marienhospitals verbunden sind.

Wir treffen uns wie immer um 7.55 am Erwin-Schoettle-Platz und fahren zuerst zum Wallfahrtsort Zwiefalten, wo uns eine Führung im Münster erwartet. Zum Mittagessen sind wir dann in Untermarchtal und können uns danach durch das Kloster führen lassen. Nach einer Kaffee- und Kuchenpause ist ein Spaziergang nach Maria Hilf möglich, wo uns Schwester Hildegard erwartet, die viele aus St. Josef kennen.

Für Wanderer besteht dann die Möglichkeit nach Obermarchtal zu wandern. Mit allen anderen, die dorthin mit dem Bus fahren, feiern wir in der dortigen Klosterkirche eine kleine Abschlussandacht.

Die Kosten von 40,- Euro für Erwachsene (für Fahrt, Führungen, Mittagessen ohne Getränke, Kaffee und ein Stück Kuchen) werden im Bus eingesammelt. Kinder zahlen pro Lebensjahr einen Euro.

Ute Beckert

### Eigener Seelsorgebezirk für Vikar Ruccius-Rathgeber

Die ersten Monate der Ausbildung mit dem Schwerpunkt Religionsunterricht liegen mittlerweile schon hinter Vikar Ruccius-Rathgeber. Mit den Sommerferien wird er einen eigenen Seelsorgebezirk übernehmen, um nun auch in der Gemeindegemeinschaft wichtige Erfahrungen für den Pfarrberuf zu sammeln. Geburtstagsbesuche, Hochzeiten, Begleitung in schweren Zeiten und vieles mehr – all das gehört nun bis zum Abschluss des Vikariats im Herbst 2019 zum Aufgabenbereich von Emanuel Ruccius-Rathgeber.

Der Seelsorgebezirk umfasst folgende Straßen: Adlerstraße (9-43 und 10-32), Böhmisreuteweg, Dornhalddenstraße, Eierstraße, Karl-Kloß-Straße, Schreiberstraße, Tannenstraße, Wolffstraße.  
Siegfried Schwenzer

### Eltern-Kind-Gruppe – Generationswechsel?

Zur Sommerpause wird die Eltern-Kind-Gruppe ihre regelmäßigen Treffen beenden. Viele der teilnehmenden Kinder sind mittlerweile weit über das eigentliche „Krabbelalter“ hinausgewachsen und gehen bereits neuen Gruppenaktivitäten nach.

Ich möchte an dieser Stelle Frau Judith Dreher ganz herzlich danken, dass sie über viele Jahre hinweg die Koordination und Leitung unserer Gruppe übernommen hat – und das immer mit hohem Engagement und großer Zuverlässigkeit.

Alle Mütter und Väter, die Interesse haben, sich mit ihren Kleinkindern in einer Krabbelgruppe regelmäßig zu treffen, können sich gerne bei mir melden. Notwendig für den Neustart einer Gruppe ist eine Person, die sich bereit erklärt, die überschaubare Koordination zu übernehmen. Wir würden uns freuen, wenn eine neue Krabbelgruppe im Gemeindehaus zusammenfinden würde.  
Peter Wolff

### Neu: behindertengerechter Zugang zum Gemeindehaus

Viele Jahre hat man versucht, eine Lösung für einen behindertengerechten Zugang zum Gemeindehaus in der Böblinger Straße 169 zu finden. Mit dem Umzug des Gemeindebüros ins Gemeindehaus wurde diese Aufgabe noch dringlicher. Gelungen ist es nun, weil der Seiteneingang Böblinger Straße 169 B in die Überlegungen mit einbezogen wurde. Anfang Juni wurde eine kleine Rampe gebaut, die die Höhe zum Seiteneingang behindertengerecht überbrückt. Ein kurzer Anruf bei einer Mitarbeiterin im Gemeindebüro genügt nun und die Türe zum Seiteneingang wird geöffnet, sodass Sie ab sofort auch mit Rollstuhl barrierefrei ins Gemeindehaus gelangen können!  
Siegfried Schwenzer



Emanuel Ruccius-Rathgeber



### Kontakt

Pfarrer Wolff, Tel. 60 61 88  
peter.wolff@elkw.de



**Montags 19.30 Uhr**  
**14-tägig an**  
**verschiedenen Orten**

*Hauskreis*

## Theologie und Glaube

### Ökumenischer Hauskreis

Austausch über Glaubensfragen,  
Bibel lesen, beten, singen  
Kontakt: Claudia Mangold, Tel. 0176-61 71 71 51  
Mail: claudi.mangold@gmx.de  
Angelika Müller-Ottenbreit, Tel. 6 49 84 31

**Dienstag,**  
**16 Uhr**  
**Matthäuskirche**  
**14-tägig**

### Wo zwei oder drei zusammen ...

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gebet in der Matthäuskirche! Wir treffen uns für eine halbe Stunde, um Bitte und Dank vor Gott zu bringen. Die nächsten Termine: 1. August, 12. und 26. September.

## Gemeinde aktiv

**Gemeinsames**  
**Mittagessen**

Nach dem Gottesdienst um 12 Uhr im Saal der Kreuzkirche: **22. Oktober (Goldene Konfirmation)**  
Kosten 5,00 Euro / Bonuscardinhaber 3,00 Euro

**Gymnastik für Frauen**

montags, 17.45–18.45 Uhr, 19–20 Uhr und 20–21 Uhr  
mittwochs, 9–10 Uhr, jeweils Finkenstr. 39  
(Veranstalter DJK, katholischer Sportverein)

**Gymnastik für**  
**Senioren**

dienstags 9.20–10.20 Uhr und 10.30–11.30 Uhr  
Altes Feuerwehrhaus, Großer Saal  
Leitung: Gabi Eberbach, Tel. 6 49 30 60

**Lieder des Herzens –**  
**Tänze des Friedens**  
Gemeindehaus  
Böblinger Str. 169

**Dienstag, 12. September | 20 Uhr**

Für alle, die Freude haben, heilige Gesänge aus den Traditionen der Welt zu singen und zu tanzen.  
Leitung: Ulrike Diedrich, Tel. 4 68 77 32

**Gemeindewanderung**

**Donnerstag, 3. August und 7. September**  
Treffpunkt: 13 Uhr, Erwin-Schoettle-Platz

**Offene Nachmittage für**  
**Senioren und Interessierte**  
Saal der Kreuzkirche  
Benckendorffstr. 15

**Mittwoch, 13. September | 15 Uhr**

„(K)eine Frage des Alters“ – Ein generationsübergreifender Nachmittag mit Pfarrer Peter Wolff, Gabi Eberbach und den Konfirmanden. Mit Geburtstagsfeier.

**Strick- und**  
**Basteltreff**

Kontakt: Marika Weber-Gentner, Tel. 94 54 17 05

**Dienstag, 15. August | 14.30 Uhr | Café Schurr**

**Dienstag, 19. September | 14.30 Uhr | Finkenstr. 3**

Wir freuen uns über alle, die Freude haben mitzumachen am Handarbeiten und Basteln in geselliger Runde!

**Besuchsdienst**

**Dienstag, 26. September | 17.30 Uhr | Böblinger Str. 169**

Wir besuchen ältere Menschen in unserer Gemeinde zum Geburtstag und treffen uns alle zwei Monate zum Austausch. Wer gerne mitmachen möchte, ist herzlich willkommen!  
Leitung: Pfarrerin Katrin Büttner, Tel. 60 32 69

**Eltern-Kind-Gruppe**  
Gemeindehaus  
Böblinger Str. 169

Derzeit ruht unsere „Krabbelgruppe“. Mütter und Väter, die Interesse haben, sich mit ihren Kleinkindern in einer Gruppe regelmäßig in Gemeinderäumen zu treffen, melden sich bitte bei Pfarrer Peter Wolff.

Junge Familien kommen mit ihren Kindern zusammen: Wir haben Raum fürs Spielen und Singen, hören eine Erzählung und kommen miteinander ins Gespräch. Ein gemeinsames Vesper schließt unsere Treffen ab. Weitere Familien sind herzlich willkommen.  
Kontakt: Familie Dörk, Tel. 4 77 23 27

**Mittwoch, 20. September | 19.30 Uhr | Böblinger Str. 169**  
Buchbesprechung „Unorthodox“ von Deborah Feldman

**Montag, 18. September | 16 Uhr | Böblinger Str. 169**  
Die Entstehung des Alten Testaments  
mit Pfarrer Siegfried Schwenzler  
Kontakt: Frau Spöcker, Tel. 0 71 57-5 27 26 98

**Dienstag, 5. September**  
Ausflug zum Baumwipfelpfad in Bad Wildbad  
Kontakt: Ursula Reich, Tel. 6 77 18 67

## Gremium

**Mittwoch, 13. September | 19 Uhr**  
Gemeindehaus, Böblinger Str. 169

## „Summer in the city“

Auch in den Sommerferien bietet der Hospitalhof interessante Veranstaltungen, unter anderem:

### Kunst im öffentlichen Raum – Spaziergang

Mittwoch, 9. August, 18-21 Uhr, Kurs-Nr. 171-158

### Lust auf Kunst? Galeriebesuche an Sommerabenden

Mo 7.8.; Di 8.8.; Do 10.8., jeweils 18–19 Uhr

### DanseVita: Ganz im Tanz sein

Do 10.8. 18-21 Uhr, Kurs-Nr. 171–169

Das neue Programm ist schon online unter:  
[www.hospitalhof.de](http://www.hospitalhof.de).

Büchsenstr. 33, 70174 Stuttgart, Tel. 2068-0

Das Stuttgarter Lehrhaus – Stiftung für Interreligiösen Dialog – macht es sich zum Ziel, den Dialog zwischen den Anhängern der drei monotheistischen Religionen, zwischen Juden, Christen und Muslimen auf der Grundlage von Toleranz, Verstehen, Verständnis und Gleichberechtigung zu fördern.

**Dienstag, 29. August | 20 Uhr | Islam. Zentrum Stuttgart-**  
Waiblinger Straße 30, Cannstatt Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl 2017 mit Dr. Michael Jantzer, SPD, Wahlkreis II, Volker Weil, FDP, Wahlkreis II, Dr. Anna Christmann, Grüne, Wahlkreis II, Bernd Riexinger, Die Linke, Wahlkreis II, Dr. Stefan Kaufmann, CDU, Wahlkreis I.

## Familientreff für Eltern und Kinder

## Frauen in der Mitte des Lebens

## Frauenkreis Matthäus

## Familienkreis

## Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats

## Evang. Bildungswerk Stuttgart / Hospitalhof



## Stuttgarter Lehrhaus

[www.stuttgarter-lehrhaus.de](http://www.stuttgarter-lehrhaus.de)

**Christlich-islamische Begegnung und Zusammenarbeit**  
[www.cibz.de](http://www.cibz.de)



Evang. Jugendwerk Heslach

Kontaktzeit: mittwochs 17-19 Uhr im „Teestüble“  
Kreuzkirche (Erdgeschoss Turm), Benckendorffstr. 15  
Vorstand: Moritz Foth, Nick Messerschmidt,  
Sina Schäfer, Lea Würz

Jugendreferentin: Kathrin Mildenberger

kathrin.mildenberger@ejus-online.de

Evang. Jugend Stuttgart, Tel. 1 87 71-42

Fritz-Elsas-Str. 44, 70174 Stuttgart

[www.ejus-online.de](http://www.ejus-online.de) / Auf der ejus Homepage finden  
Sie viele weitere Angebote in und um Stuttgart.

**Mittwochs nach  
dem Konfirmanden-  
Unterricht**

**Von uns – für euch!**

Das Freizeitprogramm des ejh für Konfirmandinnen  
und Konfirmanden und deren Freunde.

Komm zu uns ins ejh ins „Teestüble“ zum  
Schwätzen, Snacken, Spielen ...

**26. September**

**Distrikt AG Jugend**

19 Uhr

**27. September**

**Forum ejh**

18.30 Uhr, „Teestüble“

**22.–24. September**

**KonfiFreizeit**

Im September ist es wieder soweit, die Konfis gehen  
gemeinsam mit dem ejh über ein Wochenende auf Frei-  
zeit. Die Vorbereitungen sind bereits angelaufen und die  
Mitarbeitenden freuen sich schon auf die gemeinsame Zeit  
mit tollen Programmen, intensiven Gesprächen und vielem  
mehr.

**31. Oktober  
18.45 Uhr**

**ChurchNight in der Markuskirche Stuttgart Süd.  
Gemeinsam um 20.45 Uhr im Gloria-Innenstadtkino.**

**Frei-Schnauze!**

... Kirche mal anders. Erfrischend und revolutionär,  
quergedacht und auf den Punkt gebracht.

... ein deutliches Zeichen, das wir in die Welt senden.

Hört her, der 31.10. ist Reformationstag.

... ein Experimentierfeld. Zahlreiche Gottesdienste in  
vielfältigsten Formen. Alte Gemäuer, mit neuem Leben  
gefüllt, oder eben Gottesdienst an ungewöhnlichen  
Orten.

Weitere Informationen findet ihr unter:

<https://freischnauze2017.wordpress.com/>

**Kontaktzeit: mittwochs 17–19 Uhr „Teestüble“** der  
Kreuzkirche (Erdgeschoss Turm), Benckendorffstraße 15,  
Jugendreferentin: Kathrin Mildenerger  
E-Mail: kathrin.mildenerger@ejus-online.de  
Evang. Jugend Stuttgart, Telefon 1 87 71-42  
Fritz-Elsas-Str. 44, 70174 Stuttgart

Möhringer Straße 87 B  
Telefon 64 91-253, Telefax 64 91-519  
E-Mail: mja-sued@caritas-stuttgart.de

**Kinderhaus Bachwiesenstraße**, Monika Hülle  
Bachwiesenstraße 25, Telefon 46 90 71 50

**Lerchenrain-Kindergarten**, Karin Derer  
Liebigstraße 77, Telefon 6 40 46 47

**Matthäuskindergarten**, Christiane Lempp-Würschum  
Möhringer Straße 89, Telefon 60 09 03

**Olgakinderhaus**, Evi-Maria König  
Schwalbenweg 1, Telefon 60 92 39

**Krippe und Kindergarten Rominger**, Tanja Renkl-Evers  
Böheimstraße 58, Telefon 93 30 68-0

**Vellmenkrippe e.V.**, Heidi Kurrle  
Vellmenstraße 1, Telefon 62 00-798-0, Fax 62 00-798-4

Barchetstraße 14, Dachswald, Telefon 6 87 23 91  
www.ferienwaldheim-sonnenwinkel.elk-wue.de  
Kremmlerstraße 68, Telefon 7 65 42 92  
www.jugendheim-sonnenberg.de

**Pflegedienstleitung: Daniel Euhus; stellv. PDL,**  
**Hauswirtschaft und Nachbarschaftshilfe: Patrizia Sokol**  
Tübinger Str. 84, Telefon 6 40 58 08, Telefax 6 07 04 60  
d.euhus@ds-stuttgart.de, p.sokol@ds-stuttgart.de  
www.ds-stuttgart.de, **Öffnungszeiten: Mo – Fr 8–16 Uhr**

**Böblinger Str. 169, Telefon 6 40 66 13**  
Evang. Kirchenpflege Stuttgart  
IBAN DE 69 5206 0410 0000 4157 66  
BIC GENODEF1EK1  
Kennwort: KPFV – Kgm. Heselach

**Pflege zu Hause:** Hospiz Stuttgart, ambulanter Bereich  
Telefon 2 37 41 53

**Pflegeeinrichtung und Krankenhaus:**  
Sitzwache des Hospiz Stuttgart  
Telefon 72 23 44 70

**Orientierung – Beratung – Kontakt**  
Psychosoziale und sozialrechtliche Beratung, Mütterkur-  
beantragung und -vermittlung, Telefon 9 97 88 74,  
Telefax 9 97 88 81, Mo bis Do 10.30 – 18 Uhr,  
Fr 10.30 – 16 Uhr, E-Mail: info@dbs-kompass.de

Gemeindebrief: Oktober/November 2017  
Redaktionsschluss: 29. August  
Abholung der Gemeindebriefe:  
Di, 26.09., 15–17 und Mi, 27.09., 10–12 und 15–17 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Heselach  
P. Wolff, G. König-Saxena  
G. Degenhardt, K. Büttner, P. Kugler, P. Wolff u.a.  
milla grafikdesign/logo Print GmbH

**Evangelisches  
Jugendwerk Heselach**  
www.ejh-stuttgart.de  
www.ejus-online.de

**Gesellschaft für  
Mobile Jugendarbeit  
Stuttgart-Süd**

**Kindertageseinrichtungen**

**Waldheim Sonnenwinkel**

**Gemeindegarten Sonnen-  
berg**

**Diakoniestation/Nachbar-  
schaftshilfe Mitte-Süd**

**Krankenpflege-  
Förderverein**

**Begleitung von schwer-  
kranken und sterbenden  
Menschen**

**KOMPASS  
Diakonische  
Beratungsstelle**  
Hospitalstraße 15  
Stadtmitte

Herausgeber  
Redaktion  
Textbeiträge  
Gestaltung/Druck

<b>1. Pfarramt Matthäuskirche</b> (Geschäftsführung)	Siegfried Schwenzer, Gebelsbergstraße 19 Telefon 60 61 42 E-Mail: s.schwenzer@ev-kirchengemeinde-heslach.de
<b>2. Pfarramt Matthäuskirche</b>	Katrin Büttner, Böblinger Straße 169 Telefon 60 32 69 E-Mail: k.buettner@ev-kirchengemeinde-heslach.de
<b>Pfarramt Kreuzkirche</b>	Peter H. Wolff, Benckendorffstraße 22 Telefon 60 61 88 E-Mail: p.wolff@ev-kirchengemeinde-heslach.de
<b>Vikariat</b>	Emanuel Ruccius-Rathgeber, Reinsburgstr. 168 Telefon 91 20 57 23 E-Mail: e.ruccius-rathgeber@ev-kirchengemeinde-heslach.de
<b>Vorsitz Kirchengemeinderat</b>	Sabine Foth, Hohentwielstraße 163, Telefon 6 40 44 20 E-Mail: s.foth@ev-kirchengemeinde-heslach.de
<b>Kirchenpflege</b>	Daniela Henning, Böblinger Straße 169, Telefon 6 40 66 13 E-Mail: d.henning@ev-kirchengemeinde-heslach.de <b>Di–Fr 10–12 Uhr</b>
<b>Konto der Kirchenpflege</b>	IBAN DE 40 6005 0101 0002 1177 19, BIC SOLADEST 600
<b>Bankverbindung der Kirchengemeinde</b>	<b>BW-Bank IBAN DE 96 6005 0101 0002 9150 21 BIC SOLADEST600 Ev. Kassengemeinschaft – Betr. Kgm. Heslach</b>
<b>Gemeindebüro Böblinger Straße 169</b>	Gerlinde König-Saxena, Telefon 6 40 66 01, Telefax 6 40 66 14 E-Mail: g.koenig-saxena@ev-kirchengemeinde-heslach.de <b>Di + Fr 10–12 Uhr und 15–17 Uhr, Mi 15–17 Uhr</b>
<b>Matthäuskirche</b>	Birgit Schröder Telefon 60 97 94, Telefax 6 40 66 14 E-Mail: b.schroeder@ev-kirchengemeinde-heslach.de <b>Mo, Mi 10–12 Uhr und Do 15–17 Uhr</b>
<b>Mesner</b>	Möhringer Straße 52, Erwin-Schoettle-Platz Michael Schwartze, Telefon 0176 / 99 36 04 22 E-Mail: m.schwartze@ev-kirchengemeinde-heslach.de
<b>Kreuzkirche</b>	Benckendorffstraße 15
<b>Mesnerin und Hausmeisterin Gemeindehaus</b>	Birgit Schröder, Benckendorffstraße 22 Telefon 0171 / 8 37 86 13 E-Mail: b.schroeder@ev-kirchengemeinde-heslach.de
<b>Kantorin und Organistin</b>	Gabriele Degenhardt, Gebelsbergstraße 86 Telefon 6 40 41 70 E-Mail: g.degenhardt@ev-kirchengemeinde-heslach.de
<b>Organist</b>	Ulrich Stierle jr., Furtbachstraße 2 A, Telefon 6 40 31 60 E-Mail: u.stierle@ev-kirchengemeinde-heslach.de
<b>Leiterin des Posaenchors</b>	Barbara Geiß, Telefon 0177/ 3 47 08 04 E-Mail: b.geiss@ev-kirchengemeinde-heslach.de
<b>Förderverein der Orgelfreunde der Matthäuskirche e.V.</b>	Dieter Presti, Böheimstraße 67, Telefon 6 49 16 80 IBAN DE 76 5206 0410 0030 4196 80, BIC GENODEF1EK1 www.internationale-orgelkonzerte-stuttgart.de
<b>Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Stuttgart-Heslach e.V.</b>	Hermann Köber, Elsterstaffel 7, Telefon 6 0713 62 IBAN DE 58 5206 0410 0000 4130 54, BIC GENODEF1EK1 www.kirchenmusik-heslach.de